
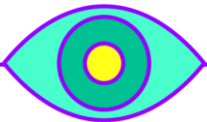
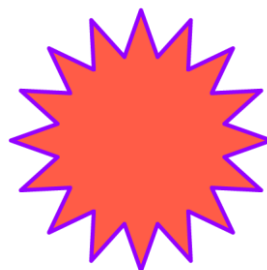
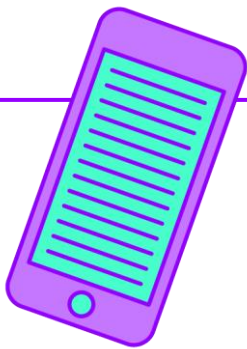



EUROFFEEED



Medienethik für die Influencer:innen von morgen

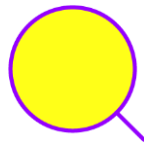
Unterrichtseinheiten für Schüler:innen ab Sek I
Modul: Desinformation und Verschwörungs-
erzählungen



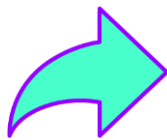
Inhalt



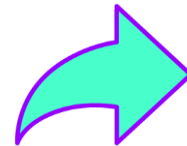
1. Lernziele
2. Hinführung zum Unterrichtsthema
3. Kurz & kompakt – Lerneinheiten des Moduls (für Lehrkräfte)
4. Konkrete Arbeitsaufträge für Schüler:innen
5. Handout mit Merksätzen, Definitionen und praktischen Tools
6. Impressum
7. Quellen



Lernziele



Die Module sind interaktiv gestaltet, rücken die schulische Medienbildung in den Fokus und konzentrieren sich auf die Stärkung der Medienkompetenz¹ der Schüler:innen.



Allgemein

Die Schüler:innen lernen, sich in einem dauerhaften, strukturierten und begleiteten Prozess des kreativen Umgangs konstruktiv und kritisch mit der von verschiedenen Interessen geprägten Medienwelt auseinanderzusetzen. Sie erhalten Einblick in sich stetig verändernde Medientechnologien und erlernen, den eigenen Mediengebrauch zu reflektieren.²

Konkrete Lernziele

1. Demokratiebildung und frühzeitiges Erkennen von Desinformation³

Die Schüler:innen entwickeln die Fähigkeiten, verantwortlich an gesellschaftlichen und politischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen teilzunehmen, eigene Intentionen zu verhandeln, unterschiedliche Interessen auszuhalten und in Konflikten demokratische Lösungen zu finden. Sie lernen, frühzeitig Desinformationen und Verschwörungserzählungen zu erkennen und diesen aktiv zu begegnen.

2. Informieren und Prüfung von Informationsquellen⁴

Die Schüler:innen können Suchstrategien zur Gewinnung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen zielorientiert auswählen und anwenden. Sie können die Informationsquellen in Bezug auf Inhalt kritisch bewerten und die Glaubwürdigkeit und Wirkung von Informationsquellen kritisch beurteilen.

3. Kommunizieren und Strukturen medialer Kommunikation herausarbeiten⁵

Die Schüler:innen können exemplarisch die Komplexität und Dynamik der Mediengesellschaft beschreiben und darin eigene Wirksamkeit entwickeln.

4. Präsentieren und medienspezifische Gestaltungsprinzipien auswählen⁶

Die Schüler:innen können ihre Gestaltungsentscheidungen kriterienorientiert begründen sowie multimediale Gestaltungselemente für eine Präsentation kriterienorientiert auswählen und ihre Auswahl reflektieren

5. Produzieren sowie Medienprodukte herstellen⁷

Die Schüler:innen können unter Nutzung erforderlicher Technologien (multi-)mediale Produkte einzeln und in der Gruppe herstellen und mit Feedback sowie Kritik verantwortungsbewusst umgehen.

Liebe Lehrkräfte,

mit diesem didaktischen Begleitmaterial geben wir Ihnen methodische Vorschläge an die Hand, wie Sie die Medien- und Informationskompetenz (engl. media and information literacy, kurz MIL) Ihrer Schüler:innen im Unterricht fördern können.

Die Welt, in der wir leben, wandelt sich. Das Internet ist schon lange kein „Neuland“ mehr, gerade junge Erwachsene, Kinder und Jugendliche greifen bei Ihrer Recherche auf digitale Angebote zurück. Wer auf Social Media nach Informationen sucht, ist der Flut an Inhalt teils hilflos ausgesetzt. Versierte Medienkompetenz, intelligente Bewältigungsstrategien und vor allem relevanter *content* sind in virtuellen Räumen gefragt, will man diesen oft grenzenlos erscheinenden Raum als Treffpunkt für junge Menschen und Marktplatz ihrer Ideen und Projekte nicht aufgeben.

Ihre Schüler:innen, hier die Influencer:innen von morgen, sollen sich im virtuellen Raum sicher bewegen können. Dafür brauchen sie Werkzeug, das Ihnen schulisch überliefert werden kann. „Bildung zu demokratischer Kompetenz und ein Selbstverständnis als (junge) Bürgerin beziehungsweise (junger) Bürger müssen an den Schulen explizit und aktiv vermittelt werden.“⁸ Die Partizipationsfähigkeit der jungen Influencer:innen soll gestärkt werden und im Fokus der Bildungsmaßnahmen stehen.

Anhand dieser Materialien sensibilisieren Sie Ihre Schüler:innen für das frühzeitige Erkennen von Desinformation und Verschwörungserzählungen. Gemeinsam elaborieren Sie im Klassenverband die Differenzierung hinsichtlich der Wortgegenüberstellungen Desinformation versus „Fake News“ sowie Verschwörungserzählung versus „Verschwörungstheorie“. In Gruppenarbeitsprozessen setzen sich die werdenden Influencer:innen mit Verschwörungserzählungen auseinander. Sie recherchieren deren Ursprung, die Weiterverbreitung sowie deren Intention. Dabei lernen die Schüler:innen die Anwendung des *5 skill-Sets* (hinterfragen, navigieren, beurteilen, reflektieren, prüfen) in Bezug auf MIL. Auch der Dreischritt-Mechanismus (lesen, prüfen, verifizieren/ falsifizieren) wird den Schüler:innen methodisch beigebracht.

Die Methode der *Meme*-Erstellung soll die Schüler:innen kreativ fordern. Hierbei wird versucht, eine Brücke zwischen dem vorgeschriebenen Schulcurriculum und dem digitalen Alltag der Schüler:innen zu schlagen. Ziel ist, dass der gravierenden Schwere rund um Verschwörungserzählungen mit Humor begegnet wird. Die jungen Influencer:innen werden durch dieses Projekt zu Satiriker:innen, die die Ernsthaftigkeit der Verschwörung erkennen und die falsche Erzählung durch das *Meme* aufdecken.

Wir wünschen viel Freude bei der Umsetzung!



Desinformation & Verschwörungserzählungen

PROJEKTTAG

Vorgehen und Ablauf



First & Foremost 15 min

Als Einstieg bietet es sich an eine oder mehrere ausgewählte *Memes* über Verschwörungen und Desinformationen zu präsentieren (siehe Handout). Ergänzend kann ein Bild der Chemikalie „Chloroxid“ präsentiert werden, da diese im Zuge der Coronapandemie häufig im Zentrum von Desinformation stand. Die Lehrkraft fragt die Schüler:innen an dieser Stelle, ob ihnen die Chemikalie bekannt vorkommt und in welchem Zusammenhang diese ihnen schon einmal begegnet ist. Im Anschluss folgt ein Lehrkräfte-Vortrag: Warum nennen wir es „Verschwörungserzählung“ anstatt –theorie? Warum sagen wir „Desinformationen“ anstatt „Fake News“?



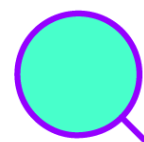
Brainstorm-Phase I 30 min

Gruppenarbeit in Zweierteams. Die Lehrkraft verteilt den Grundlagentext zu widerlegten Verschwörungserzählungen. Anhand dessen überlegen die Schüler:innen gemeinsam:

1. Auf welche Verschwörung seid ihr selbst schon einmal hereingefallen?
2. Habt ihr die Erfahrung gemacht, mit Verschwörungsverbreiter:innen diskutieren zu können?

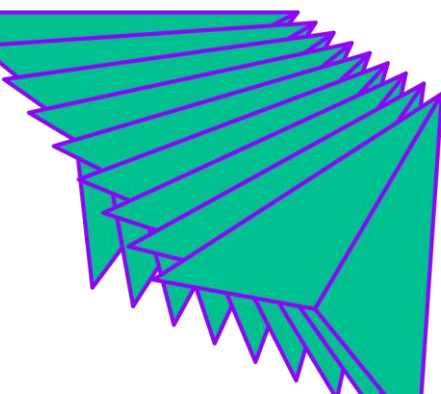
Brainstorm-Phase II 20 min

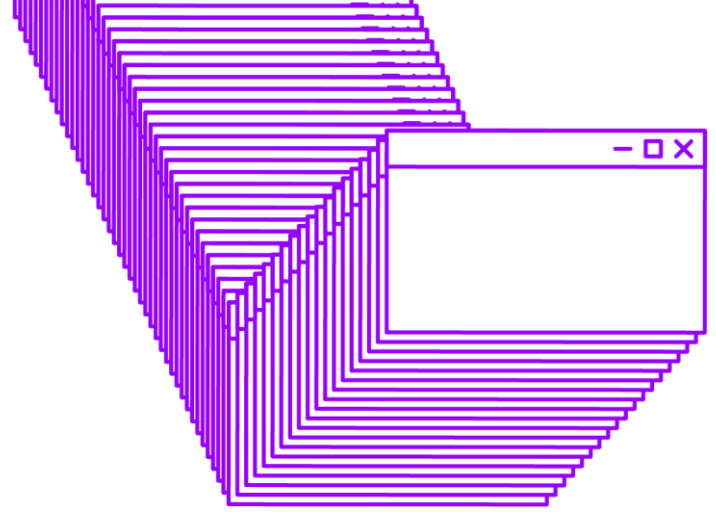
Entscheidungsphase. In Zweierteams einigen sich die Schüler:innen nun auf eine Verschwörungserzählung, die visuell und mit Humor durch ein *Meme* aufgedeckt werden soll.



Recherche-Phase I 60 min

In Einzelarbeit oder in Zweierteams wird nun recherchiert. Wo hat die Erzählung ihren Ursprung? Wer hat die Verschwörungserzählung in die Welt gesetzt und wie hat sie sich verbreitet? Wie prüfen die Schüler:innen die Quellen? Dabei sollen die Schüler:innen unter anderem hinterfragen ob die Verschwörung möglicherweise auch wahre Elemente beinhaltet. In dieser Lerneinheit geht es zudem um das Erlernen von wissenschaftlichen Fertigkeiten und dem Stärken der MIL-Skills (Media and Information Literacy).





Recherche-Phase II 45 min

In den eingespielten Zweierteams geht es nun an die Konzeption des *Memes*. Anhand des begleitenden Handouts kann jetzt nach passenden lizenzfreien Fotos und ergänzenden Zitaten gesucht werden. Bei dieser Lerneinheit geht es darum, den Fakten- und Quellencheck (erläutert im Handout) weitläufig zu erproben und sich dieses Werkzeug zu verinnerlichen.



Aktions-Phase I 180 min

Fortführend sollen die *Memes* konkret konzipiert werden: Die Schüler:innen eruieren, was auf dem *Meme* abgebildet sein soll. Ziel der Aktionsphase I ist es, dass die Schüler:innen sich ein konkretes Ziel setzen.

Aktions-Phase II 45 min

Nun sollen die *Memes* gestaltet und erstellt werden. Hierfür gibt es einige Tipps und Tricks sowie Beispiele auf dem angehängten Handout.



Präsentation 60 min

Für die Präsentation der Ergebnisse wird ein Gallery-Walk aufgebaut. Ein Gallery-Walk bedeutet, dass die Schüler:innen ihre *Memes* im Klassenraum ausstellen (in gedruckter oder digitaler Ansicht). Die Schüler:innen laufen von Station zu Station und geben sich gegenseitig durch klebende Likes und Herzen, Feedback.

Finale 30 min

Abschlussdiskussion in der Klassengemeinschaft. Die Lehrkraft wirft leitende Fragen in den Klassenraum und gemeinsam sollen die Schüler:innen festhalten, was sie gelernt und welche Fähig- und Fertigkeiten sie neu erworben haben. Nun wird abgestimmt: In welcher Form sollen die *Memes* nun weiter verwendet werden? Ein privater Instagram-Account / als JPG-Datei zum Verschicken über Social Network Sites?

Achtung: Unter Umständen die Einverständnis der Erziehungsberechtigten einholen.





Grundlagentext

Desinformation und Verschwörungserzählungen

Skurrile und kuriose Geschichten kursieren nicht erst seit dem Ausbruch der Covid-19 Viren um die Welt. Auffällig ist aber, dass Verschwörungserzählungen besonders häufig in Krisenzeiten in Umlauf geraten und mittlerweile primär über soziale Medien und Instant-Messenger Dienste verbreitet werden. Warum kommen Verschwörungserzählungen zustande? Wer verbreitet sie? Wie erkennen wir, was wahr oder falsch ist? Welche Rolle spielen soziale Medien in der Popularisierung solcher Verschwörungserzählungen?

Vorab sollten zwei Begrifflichkeiten für den folgenden Text festgelegt werden. Die Bundeszentrale für politische Bildung definiert „Fake News“ als falsche Information im Gewand echter Nachrichten.⁹ Der Begriff „Fake News“ wurde aber spätestens von Ex-US-Präsident Donald Trump stark politisch instrumentalisiert. Aus diesem Grund wird hier von Desinformationen gesprochen, die also bewusst verbreitete, falsche Informationen sind und gut recherchierten Journalismus geschickt simulieren.

Hinzu kommt die Trennung des Begriffs Verschwörungserzählung von „Verschwörungstheorie“. Die Antonio Amadeu Stiftung differenziert die Bezeichnungen dahingehend voneinander, dass der Begriff „-theorie“ irreführend ist, „weil er vorgibt, eine theoretische Grundlage zu haben, die wissenschaftlichen Standards entspricht.“¹⁰ Demzufolge wird hier der Begriff Verschwörungserzählung verwendet, um klar zu unterstreichen, dass es sich um eine fiktive Annahme handelt, die nicht auf überprüfbaren Fakten beruht.

Bekannte Verschwörungserzählungen

– Begegnet der Manipulation

Zentral für den nachfolgenden Text ist, dass Verschwörungserzählungen stets diese drei Merkmale¹¹ in sich vereinen:

1. Eine Gruppe / Person handelt im Geheimen und plant etwas Verschwörerisches. Nichts ist Zufall.
2. Nichts ist so, wie es den Anschein hat. Verschwörungserzählende glauben, die „Wahrheit“ zu erkennen, wenn sie die „geheime Gruppe“, die etwas Großes plant, entlarven.
3. Alles und jeder ist miteinander verbunden. Personen interagieren heimlich miteinander, von denen es nicht zu erwarten war.

Nun aber zum eigentlichen Thema – habt ihr von den folgenden Verschwörungserzählungen schon gehört? Und noch viel wichtiger, kennt ihr die Widerlegung der Verschwörungserzählungen?

Die Mondlandung sei fake¹²

Eine hartnäckige Verschwörungserzählung behauptet bis heute, die Mondlandung im Jahr 1969 sei in einem Filmstudio inszeniert worden, demnach sei noch nie ein Mensch auf dem Mond gelandet. Ins Leben gerufen



Abbildung 1

wurde diese Verschwörungserzählung durch eine Abhandlung „We Never Went to the Moon“ des US-Autors Bill Kaysing im Jahr 1976. Die Befürworter:innen von Kaysings Annahmen argumentieren, indem sie die Aufnahmen der Mondlandung „analysieren“ und darüber mutmaßen, warum auf den Fotografien und Videos keine Sterne zu sehen seien. Sie wundern sich auch, warum sich die US-Fahne, die von den Astronauten aufgestellt wurde, leicht im Wind bewegt. Wurde doch alles nur in einem Filmstudio mit einer Windmaschine gedreht?

Was könnt ihr dem entgegensetzen? **Erklärung**¹³: Die Sterne sieht man nicht, weil die Astronauten bei vollem Tageslicht auf dem Mond landeten, die Mondoberfläche also durch das einfallende Sonnenlicht so stark leuchtete, dass die Sterne in ihrer Leuchtstärke kaum dagegen ankamen. Auch die Verschwörungserzählung rund um die wehende Fahne kann ganz einfach widerlegt werden. Die US-Flagge bewegt sich nur dann, wenn der Astronaut die Fahne berührt. Durch die fehlende Atmosphäre auf dem Mond halten die Schwingungen, die durch die Berührung ausgelöst werden, einfach etwas länger an. Von wegen Windmaschine...

Die verschwörerischen Chemtrails

Manche Menschen sind der Meinung, dass es sich bei Kondensstreifen hinter fliegenden Flugzeugen um sogenannte Chemtrails handelt. Diese bestünden aus gezielt in die Atmosphäre entsendeten Chemikalien, die die Menschen auf der Erde vergiften und das Klima beeinflussen sollen. Die Befürworter:innen dieser Verschwörungserzählung gehen sogar davon aus, dass Chemtrails dazu genutzt werden, bewusste Gedanken- und Bevölkerungskontrolle durchzuführen. Ihr vermeintlicher Beweis: Die Chemtrails halten sich viel länger am blauen Himmel als sonstige Wolkengebilde.

Wie könnt ihr auf diese Verschwörungserzählung reagieren? Ganz einfach! Für die Entstehung von Kondensstreifen gibt es nämlich eine klare physikalische **Erklärung**:

Kondensstreifen entstehen, „[...] wenn heiße, wasserdampfhaltige Abgase aus Flugzeugtriebwerken auf kalte Luft treffen. [...] Dann reichen kleine ‚Störungen‘, beispielsweise eben winzige Abgaspartikel aus Flugzeugen, an denen der Wasserdampf kondensiert. Die weißen Streifen bestehen also wie Wolken hauptsächlich aus kleinen Wassertröpfchen beziehungsweise Eiskristallen.“¹⁴ Damit Kondensstreifen entstehen können, muss also nicht unbedingt schlechtes Wetter sein, es braucht bloß eine weniger gesättigte Luft. Deshalb können Kondensstreifen auch an blauem Himmel entstehen. Noch dazu fliegen viele Flugzeuge heute in größeren Höhen und lassen dabei mehr Wasserdampf ab – deshalb bleiben die Kondensstreifen länger bestehen und damit sind sie von unten auch länger am Himmel zu sehen.

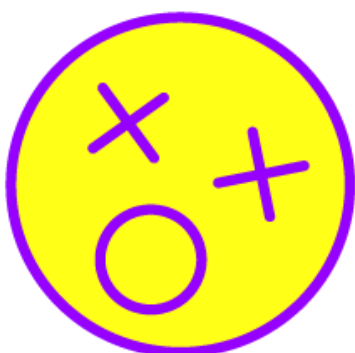


Abbildung 2

Und sonst so?

Über die Jahre haben sich so einige Verschwörungserzählungen angesammelt. Tatsächlich existieren Verschwörungserzählungen schon seit Jahrtausenden und finden immer wieder neue Anhänger:innen. Warum? Sie bieten leicht zu verstehende Wahrheiten für komplexe Ereignisse in der Welt.¹⁵ Krude Erzählungen über die Anschläge vom 11. September 2001 auf das World Trade Center, Bill Gates als Teufel, das Pizzagate oder die 5G-Verschwörung. Nicht zuletzt die Corona-Pandemie sorgte bei vielen Skeptiker:innen für einen neuen Schwung an Absurditäten.

Wie und woran erkennst du Desinformationen? Wie und wo checkst du Nachrichten und Fakten? Wie und womit kannst du Verschwörungserzählungen aktiv entgegnetreten? Diese zentralen Fragen wirst du dir heute in einem kreativen Prozess erarbeiten.



SCHRITT FÜR SCHRITT für Schüler:innen

BRAINSTORM-PHASE I: Arbeit in Klassengemeinschaft

- ✈ Lest den Grundlagentext zu widerlegten Verschwörungserzählungen aufmerksam durch.
- ✈ Überlegt gemeinsam:
 1. Seid ihr womöglich schon mal selbst auf eine solche Erzählung hereingefallen – wenn ja, welche?
 2. Habt ihr die Erfahrung gemacht, mit Verschwörungsverbreiter:innen diskutieren zu können?
- ✈ Sammelt eure Ergebnisse stichpunktartig.

BRAINSTORM-PHASE II: Arbeit in Zweierteams

- ✈ Teilt euch untereinander in Zweierteams auf und nehmt euch einen Block sowie Stift zur Hand.
- ✈ Überlegt nun gemeinsam: Die aktuelle Corona-Pandemie hat die ein oder andere Verschwörungserzählung laut werden lassen. Hier soll es aber nicht nur um wirre Parolen gehen, vielmehr sind Verschwörungserzählungen schon seit Jahren (verstärkt durch soziale Medien) im Umlauf. Welche Verschwörung kommt euch als erstes in den Sinn? Falls euch keine Verschwörungserzählung einfällt, recherchiert nach Erzählungen im Internet.
- ✈ Entscheidet euch nun für eine der Erzählungen, die ihr zusammengetragen habt. Stellt die ausgewählte Verschwörung im folgenden visuell durch ein *Meme* dar und nehmt sie mit Humor auseinander.

RECHERCHE-PHASE I: Arbeit in Zweierteams und Einzelarbeit

- ✈ Recherchiert zunächst online über den Ursprung eurer Verschwörungserzählung. Achtet auf die Quellen und checkt immer das Impressum (siehe Handout) → Landet ihr auf Homepages, die diese Verschwörung weiterverbreiten, oder auf Websites, die der Verschwörung kritisch gegenüberstehen?
- ✈ Beantwortet im Laufe eurer Recherche die folgenden Fragen:
 1. Wer hat die Verschwörungserzählung in die Welt gesetzt, sich ausgedacht?
 2. Wie hat sie sich weiterentwickelt?
 3. Beinhaltet die Verschwörungserzählung eventuell sogar wahre Elemente?
- ✈ Haltet eure Antworten und Suchergebnisse in einem Ergebnisprotokoll fest.

RECHERCHE-PHASE II: Arbeit in Zweierteams

- ✈ Sucht nun online nach lizenzfreien Bildern (siehe Handout) die ihr zur Gestaltung eurer *Meme* nutzen könnt. Kopiert euch dabei (ganz wichtig!) immer die Quellen der Fotos in ein separates Dokument.
- ✈ Denkt euch schon mal einen knackig kurzen *Meme*-Text aus, der eurer Verschwörung inhaltlich entgegenwirkt.

AKTIONS-PHASE I: Arbeit in Zweierteams

- ✈ Erarbeitet jetzt einen konkreten Leitfaden. Schreibt euch Schritt für Schritt auf, mit welchen Mitteln ihr euer *Meme* final gestalten wollt:
 1. Welches Foto verwendet ihr?
 2. Welchen Schrifttyp?
 3. Wie lautet der Text des Memes?

AKTIONS-PHASE II: Arbeit in Zweierteams

- Öffnet online nun einen gängigen *Meme*-Generator.
Tipps und Vorschläge findet ihr im angehängten Handout.
- Gestaltet jetzt euer eigenes *Meme*!
- Nehmt euren Leitfaden zur Hilfe und fühlt euch frei in dem Design, dem Witz, eurer Ideenfindung. Probiert verschiedene Ideen aus und kommt dann zum Ende, wenn euch beiden das Ergebnis gefällt.

Präsentation Version online: In der Klassengemeinschaft

- Ladet eure *Memes* herunter und trefft euch wieder in der Klassengemeinschaft.
- Stellt nun als Kleingruppe der Reihe nach euer Ergebnis vor –Aber Achtung! Bevor die Verschwörungserzählung aufgedeckt wird, sollen eure Mitschüler:innen raten, um welche Erzählung es sich handelt. Vielleicht kennt sich jemand gut aus oder hat sogar die gleiche Verschwörungserzählung visuell aufgedeckt. Falls dem so ist, darf ebenjenes Zweierteam direkt im Anschluss ihr Ergebnis präsentieren.
- Gebt euch gegenseitig Feedback und tragt zusammen, was ihr heute gelernt habt.
- Stimmt in der Klasse darüber ab, ob ihr eure *Memes* jetzt auch virtuell verschicken oder auf einem privaten *Instagram*-Account posten wollt. So habt ihr auf bürgerschaftlichem Weg zu etwas mehr Aufklärung beigetragen – Herzlichen Glückwunsch!

Präsentation Version offline: In der Klassengemeinschaft

- Druckt eure *Memes* in mind. DinA4-Format aus und trefft euch wieder in der Klasse.
- Baut nun gemeinsam einen sog. Gallery-Walk auf. Dafür stellt ihr eure Tische in der Klasse im Kreis auf und drapiert eure *Memes* gut sichtbar. Falls ihr Pinnbretter an euren Wänden hängen habt, könnt ihr alternativ auch hier eure *Memes* aufhängen.
- Flaniert anschließend von Station zu Station und begutachtet die Kreationen eurer Mitschüler:innen. Wenn euch etwas besonders gut gefällt, lasst doch ein Like oder ein Herz da. Hierfür gibt eure Lehrkraft euch zu Anfang eine kleine Sammlung an Stickern.
- Diskutiert abschließend: Welches *Meme* hat die meisten Likes und Herzen bekommen? Was habt ihr heute gelernt?

HANDOUT

Catchy Beginning

„Eine Lüge ist schon halb um die Welt, bevor die Wahrheit ihre Hosen anhat.“

Winston Churchill

Was zum Merken

„Fake News“? Ein Oxymoron!¹⁶

Journalistische Arbeit fußt auf der wahrheitsmäßigen Beantwortung der fünf-W-Fragen: Wer, Was, Wo, Wann und Warum. Auch die Informationsquelle muss geprüft werden: Wie und Woher. „Nachrichten müssen wahrheitsgetreu sein – wenn sie „fake“, also erfunden sind, kann man sie nicht als Nachrichten gelten lassen. In diesem Sinne ist der Begriff „Fake News“ ein Oxymoron.“

Regel Nr. 1 beim Widerlegen, Debunking: Betont das Richtige!

Denk nicht an den rosa Elefanten! Na – woran denkst du?

Wie auch bei dem rosa Elefanten besteht bei dem Widerlegen (Debunking) von Desinformationen oder Verschwörungserzählungen die Gefahr, dass sich die falschen Informationen durch die Wiederholung im Kopf der Gesprächspartner:innen verfestigen. Daher ist es immer wichtig, nicht (nur) die falschen Informationen zu wiederholen, sondern sie vor allem richtig zu stellen.¹⁷

Ein Sammelsurium an Definitionen

1. Dreischritt-Mechanismus

Ein Fakten- und Quellencheck ist in drei Schritte gegliedert:

1. Wahrnehmen

- Du nimmst wahr, dass etwas an der Information nicht stimmen könnte. Vorsicht ist geboten wenn: die Informationen keine oder unzuverlässige Quellen enthalten. Die Informationen vage oder unvollständig sind (z.B. Datum). Die Informationen emotionalisiert wirken anstatt sachlich und objektiv. Die Internet Quelle kein oder ein fehlerhaftes Impressum besitzt. Kein/e Autor:in angegeben ist. Die Seite unprofessionell wirkt (Farbe, Layout, Gestaltung, Rechtschreibung).

2. Prüfen

- Was sagen andere Quellen? Vergleiche die fragwürdigen Informationen mit seriösen, anerkannten Quellen. Tipp: Finde mindestens drei solcher Quellen, um deine Informationen zu überprüfen. Seriöse Quellen können dabei sein: Offizielle Portale von Bund und Ländern, Öffentlich-rechtliche Nachrichtensender, verifizierte Social-Media-Accounts offizieller Institutionen (erkennbar an einem blauen Haken). Nutze zudem Faktenchecker (siehe Handout), um Meldungen und Informationen zu überprüfen.

3. Verifizieren oder Falsifizieren

- Nachdem du die Informationen wahrgenommen und anhand glaubhafter Quellen sowie Fakten-Checkern (siehe Handout „Fakten Check“) überprüft hast, kann nun eruiert werden, ob die Informationen wahr oder falsch sind.

2. „Fake News“ oder Desinformationen?

„Fake News‘ sind falsche Informationen, die bewusst verbreitet werden, um [...] die Öffentlichkeit zu täuschen. Oft kopieren sie den Stil von Nachrichten [...] und sind deshalb schwer zu erkennen.“¹⁸ Aber Achtung! Der Begriff „Fake News“ ist mittlerweile politisch so negativ konnotiert, dass es passender ist, von Desinformationen zu sprechen. Diese bewusste Streuung von Falschinformationen kann dabei Instrument und Bestandteil von größeren Verschwörungserzählungen sein.

3. Verschwörungserzählungen versus Verschwörungstheorie

„Eine Verschwörungserzählung ist eine Annahme darüber, dass [...] Einzelpersonen oder eine Gruppe von Menschen wichtige Ereignisse in der Welt beeinflussen und damit der Bevölkerung gezielt schaden [...].“¹⁹ Da es sich hierbei um eine fiktive Erzählung handelt – und nicht um eine wissenschaftlich nachprüfbare Theorie –, trifft der Begriff Verschwörungserzählung den Nagel auf den Kopf!

4. Digitale Nachrichten- und Informationskompetenz (engl.: Media and Information Literacy= MIL)

„Digitale Nachrichten- und Informationskompetenz umfasst ein grundlegendes Verständnis davon, welche Bedeutung (digitale) Öffentlichkeiten für eine Demokratie haben und wie diese Öffentlichkeiten funktionieren [...].“²⁰

5. Impressum

„Fast alle Betreiber von Internetseiten müssen Nutzern bestimmte Angaben über ihre Identität bereitstellen. Derjenige, der die Seite nutzt, soll die Möglichkeit haben, die Seriosität des Anbieters zu überprüfen. Verbraucherinnen und Verbraucher sollen sich ein Bild über das Unternehmen oder die Person, die hinter der Internetseite steht, machen, sie kontaktieren und nötigenfalls auch rechtliche Ansprüche gegen sie durchsetzen können.“²¹

Fakten Check

Google Fact Check Explorer

Link: <https://toolbox.google.com/factcheck/explorer>

- **Tipp:** Gib einen Namen oder ein Thema in die Suchleiste ein und nutze den Dreischrittmeechanismus des Fakten-Checks, indem du dir verschiedene Informationen und Fakten rund um dein gesuchtes Thema durchliest und gegencheckst.

Correctiv Faktencheck

Link: <https://correctiv.org/faktencheck/>

- **Tipp:** Correctiv deckt täglich Falschinformationen, Gerüchte und Halbwahrheiten auf. Unter der Rubrik „Schwerpunkte“ kannst du dir Fakten Checks sortiert nach verschiedenen gesellschaftlichen Themen durchlesen.

ARD Faktenfinder

Link: <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/>

Mimikama – Zuerst denken, dann klicken: Faktencheck

Link: <https://www.mimikama.at/category/faktencheck/>

Europäische Kommission, Faktencheck zu den gängigsten EU-Mythen

Link: https://ec.europa.eu/germany/news/eu-myths_de

Und sonst so?

- ✈ *BR Medienkompetenz für den Unterricht: Wichtige Fakten zu „So entlarvt man Verschwörungstheorien“*
Link: <https://www.br.de/sogehmedien/stimmt-das/wilde-theorien/unterrichtsmaterial-un-wahrheiten-wilde-theorien-information-100.html>
- ✈ *Explainity Erklärvideo: „Fake News einfach erklärt“*
Link: <https://www.youtube.com/watch?v=O6RS2M8N5uk>
- ✈ *Bundeszentrale für politische Bildung: Spezial zum Thema „Verschwörungstheorien“*
Link: <https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/medienpaedagogik/270188/spezial-zum-thema-verschwoerungstheorien>

Alles, was du über Memes wissen musst

Was ist ein Meme?

Ein *Meme* ist ein Medieninhalt (Bild, Video, Text, etc.), das eine prägnante, in der Regel humoristische Aussage enthält. Häufig werden dafür Ausschnitte aus Medien wie Fotografie und Film verwendet, die aus dem Kontext des Originals gerissen und für das *Meme* in einen neuen gesetzt werden. Es kann von Internetuser:innen schnell kopiert und verbreitet werden, oft mit leichten Abweichungen.²²

✈ **Memegenerator: IMGFLIP**

Link: <https://imgflip.com/memegenerator>

1. Wähle ein Bild aus der Vorlage, template aus oder lade selbst ein Bild hoch, upload new template.
2. Auf der Schaltfläche neben dem Bild kannst du nun Anpassungen vornehmen und dein *Meme* nach deinen Wünschen gestalten: Füge Fotos oder Schrift ein, passe die Farbtöne an.
3. Zufrieden? Klicke auf generate *meme* und wähle dann save aus

Inspiration

Link Meme 1: <https://ahseeit.com/german/?qa=4410/verschw%C3%B6rungstheorien-dann-schauen-welche-quellen-beziehst>

Link Meme 2: <https://ahseeit.com/german/?qa=4315/verschw%C3%B6rungstheorien-im-internet-lesen-meme>

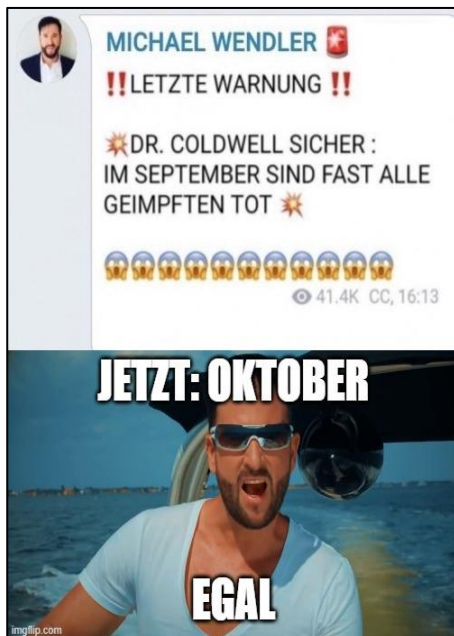
Hinweis: Bei Meme 3 und 4 handelt es sich um selbstkreierte Memes im Rahmen eines EUROFEED-Workshops.



Meme 1



Meme 2



Meme 3



Meme 4

Praktische Digital Tools

Lizenzfreies Bildmaterial

- ↗ *Unsplash*
Link: <https://unsplash.com/>
- ↗ *Pixabay*
Link: <https://pixabay.com/de/>
- ↗ *Pexels*
Link: <https://www.pexels.com/de-de/>

Bildbearbeitung und Graphic Design

- ↗ *Canva*
Link: <https://www.canva.com/>
- ↗ *Visme*
Link: <https://www.visme.co/>
- ↗ *Gimp*
Link: <https://www.gimp.org/>

Online Kommunikationsplattform

- ↗ *Slack* (für Gruppenkoordination)
Link: <https://slack.com/intl/de-de/>

Ein Projekt der Europäischen Akademie Berlin (EAB) mit Unterstützung durch das Auswärtige Amt und die Medienanstalt Berlin-Brandenburg mabb.



Konzeption:

Dr. Christian Johann unter Mitarbeit von Paula Boden, EAB und Clara Gehrling

Impressum

Europäische Akademie Berlin
Bismarckallee 46/48
D-14193 Berlin

Tel.: +49 30 89 59 51 0
Fax: +49 30 89 59 51 95
E-Mail: eab@eab-berlin.eu

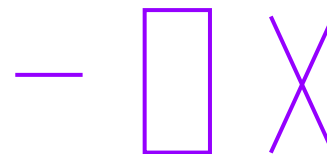
ViSdP: Dr. Christian Johann

Vorstand des Trägervereins

Dieter Ernst, Vorsitzender
Petra Merkel, stellvertretende Vorsitzende
Dr. Christian Johann, stellvertretender Vorsitzender, geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Vereinssitz: Berlin
Registernr. VR 3197 B
Amtsgericht Charlottenburg

Quellen



- ¹ Anm.: Medienkompetenz bedeutet, Kenntnisse sowie Fähig- und Fertigkeiten zu erlernen, die für ein sachgerechtes, selbstbestimmtes, kreatives und verantwortliches Handeln in einer von Medien mitbestimmten Welt notwendig sind.
- ² Vgl. Gemeinsamer Rahmenlehrplan Berlin-Brandenburg, Teil B, Fachübergreifende Kompetenzentwicklung, Basiscurriculum Medienbildung, S. 13.
- ³ Vgl. Gemeinsamer Rahmenlehrplan Berlin-Brandenburg, Teil B, Fachübergreifende Kompetenzentwicklung, Basiscurriculum Medienbildung, S. 30.
- ⁴ Vgl. Gemeinsamer Rahmenlehrplan Berlin-Brandenburg, Teil B, Fachübergreifende Kompetenzentwicklung, Basiscurriculum Medienbildung, S. 15 ff.
- ⁵ Vgl. Ebd.
- ⁶ Vgl. Ebd.
- ⁷ Vgl. Ebd.
- ⁸ Pauen, Sabina / Goll, Thomas: Politische Bildung im Grundschulalter. In: Zeitschrift der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung, Außerschulische Bildung: Politische Bildung mit Kindern entwickeln und gestalten, AdB 02/2021, S. 17.
- ⁹ Vgl. Kohring, Matthias / Zimmermann, Fabian: Fake News als aktuelle Desinformation. In: Bundeszentrale für politische Bildung: Digitale Desinformation, 02.05.2019 (zuletzt abgerufen am 02.09.2021, unter: <https://www.bpb.de/ge-sellschaft/digitales/digitale-desinformation/290561/fake-news-als-aktuelle-desinformation>).
- ¹⁰ Antonio Amadeu Stiftung: Verschwörungstheorie, Verschwörungsmythos, Verschwörungserzählung? 14.05.2020 (zuletzt abgerufen am 02.09.2021, unter: <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/verschwörungstheorie-verschwörungsmythos-verschwörungserzählung-57919/>).
- ¹¹ Vgl. Bundeszentrale für politische Bildung: Verschwörungstheorien, Lexikon einfach POLITIK (zuletzt abgerufen am 02.09.2021, unter: <https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-in-einfacher-sprache/312781/verschwörungstheorien>).
- ¹² Vgl. Bundeszentrale für politische Bildung: Verschwörungstheorien, Lexikon einfach POLITIK (zuletzt abgerufen am 02.09.2021, unter: <https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-in-einfacher-sprache/312781/verschwörungstheorien>).
- ¹³ Vgl. Hillebrandt, Thomas: Mondlandung – Die erfolgreichste Verschwörungstheorie, SWR Wissen, 04.04.2019 (zuletzt abgerufen am 02.09.2021, unter: <https://www.swr.de/wissen/odyssey/broadcastcontrib-swr-33544.html>).
- ¹⁴ Quarks: Kondensstreifen oder Chemtrails – werden wir manipuliert? 14.06.2019 (zuletzt abgerufen am 02.09.2021, unter: <https://www.quarks.de/umwelt/klimawandel/kondensstreifen-oder-chemtrails-werden-wir-manipuliert/>).
- ¹⁵ Vgl. Bundeszentrale für politische Bildung: Spezial zum Thema „Verschwörungstheorien“ (zuletzt abgerufen am 02.09.2021, unter: <https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/medienpaedagogik/270188/spezial-zum-thema-verschwörungstheorien>).
- ¹⁶ Heinrich-Böll-Stiftung: Fehlinformationen, Desinformationen, Malinformationen: Ursachen, Entwicklung und ihr Einfluss auf die Demokratie, 2020 (zuletzt abgerufen am 10.09.2021, unter: https://www.boell.de/sites/default/files/2020-08/200825_E-Paper3_DE.pdf).
- ¹⁷ Vgl. Deutschlandfunk Kultur: Katharina Nocun im Gespräch – Wie mit Verschwörungsgläubigen sprechen? Die Macht von Faktenchecks und Emotionen, 28.05.2021 (zuletzt abgerufen am 10.09.2021, unter: https://www.deutschlandfunkkultur.de/die-macht-von-faktenchecks-und-emotionen-wie-mit.1008.de.html?dram:article_id=497945).
- ¹⁸ Correctiv: Fakten für die Demokratie (zuletzt abgerufen am 01.09.2021, unter: <https://correctiv.org/faktencheck/>).
- ¹⁹ Nocun, Katharina / Lamberty, Pia: Fake Facts: Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen, 2020, S. 18.
- ²⁰ Stiftung Neue Verantwortung: Studie „Quelle: Internet?“ Digitale Nachrichten- und Informationskompetenz der deutschen Bevölkerung im Test, 2021, S.15.
- ²¹ MRONECENT: Impressum (zuletzt abgerufen am 28.12.2021, unter: <https://mronecent.com/en/impressum/>).
- ²² Vgl. OMT – Der Treffpunkt für Online Marketer: Lexikon Meme (zuletzt abgerufen am 10.09.2021, unter: <https://www.omt.de/lexikon/memes/>).

Abbildungen:

¹ NASA (zuletzt abgerufen am 10.09.2021, unter <https://unsplash.com/photos/UeSpvB0Qo88>).

² William Hook (zuletzt abgerufen am 10.09.2021, unter <https://unsplash.com/photos/Wtn654UyGYA>).

